



Happy Birthday, drum school!

Der Schlagzeuger

DOMINIK HÜLSHORST

feiert mit seiner Musikschule
20-jähriges Jubiläum

Einsteiger, Fortgeschrittene und Profis sind bei der Ingolstädter Drumschool seit 20 Jahren an der richtigen Adresse. Inhaber und Schlagzeuger Dominik Hülshorst bietet im Lukashauss für Rhythmus-Fans ab sechs Jahren eine Allround-Ausbildung. Der Einzelunterricht mit garantiertem Spaßfaktor fördert Konzentration, Koordination und Motorik. Im Interview erzählt Dominik Hülshorst, wie vor 20 Jahren alles begann.

megazin: Anfang der 90er-Jahre warst du mit der Ingolstädter Band Bonfire und der Würzburger Band Number Nine gut im Geschäft. Warum hast du damals Tour-Leben gegen Unterrichten eingetauscht?

Dominik: Als ich 1994 anfang, professionell zu unterrichten, war ich an einem Punkt meiner Karriere, an dem ich nicht mehr durch die Weltgeschichte reisen wollte. Durch die jährlich 150 bis 200 Auftritte mit Bonfire und Number Nine ging ich durch eine harte Schule. In dieser Zeit habe ich unzählige Erfahrungen als Profi-Musiker gesammelt. Allerdings war die Masse der Auftritte auch ermüdend und mein Privatleben litt unter der Situation.

Wie war die Anfangszeit deiner Drumschool, eher schwierig oder schlug diese Idee in Ingolstadt gleich ein...?

Dominik: Ich hatte offensichtlich den Nerv der Zeit getroffen, viele Leute wollten Schlagzeug spielen. Allen Unkenrufen zum Trotz, denn einige Bekannte rieten mir davon ab, eine Drumschool auf die Beine zu stellen. Ihr Argument: In der elektronischen Musik, die damals aufkam, würde kein Drummer mehr gebraucht. Und die DJs würden sowieso keine Live-Musiker benötigen. Glücklicherweise kam alles anders, und es vermischte sich die elektronische mit der handgemachten Musik, das eine schloss das andere nicht aus. Im Gegenteil: Die vermeintlichen Gegensätze befruchteten sich. Also stieg meine Schülerzahl rasch an, und schon nach einem Jahr war ich fast ausgebucht.

Mein Konzept aus Spaß, Technik und Musik hat sich über die Jahre bewährt

Wer nahm in der Drumschool Unterricht - und was erwartete die Schüler?

Dominik: Menschen unterschiedlichen Alters, mit ganz unterschiedlichen Charakteren, auf ganz unterschiedlichen Niveau-Stufen wollten von mir lernen. Ich erkannte schnell, dass ich ein überzeugendes Unterrichtskonzept brauchte. Dabei stand für mich von Anfang an der Spaßfaktor im Mittelpunkt. Reine Technikübungen über Monate hinweg auf einer Trommel, so wie man es in den 70ern und 80ern gewohnt war, kamen für mich nicht in Frage. Stattdessen habe ich sofort das ganze Drumset involviert, so dass die Schüler schon nach relativ kurzer Zeit mit anderen Menschen zusammen Musik machen konnten. Ganz wichtig war mir daher immer schon die Arbeit mit Playbacks und Drumgroups, um die Schüler auf die spätere Live-Situation vorzubereiten.

Was ist für dich der wichtigste Punkt eines erfolgreichen Unterrichts?

Dominik: Das Lehrer-/Schüler-Verhältnis. Wenn das nicht stimmt, kann der Lehrer ein Musik-Genie sein, aber die Vermittlung des Unterrichtsstoffs wird nicht fruchten. Ich bin grundsätzlich ein Optimist, gehe offen durchs Leben. Und ich bin ein Menschenfreund, der es zu schätzen weiß, seine Erfahrungen weitergeben zu dürfen. Das merken meine Schüler. Ich arbeite z.B. auch gerne mit Kindern, und in Sachen Spontanität und Agilität kann selbst ich noch einiges von ihnen lernen. Mein Konzept aus Spaß, Technik und Musik hat sich über die Jahre bewährt - und deshalb habe ich es bis heute beibehalten.

Dominik Hülshorst
drum school
INGOLSTADT



Dominik Hülshorst, Jahrgang 1965, wächst in einer musikalischen Familie auf. Der Vater, ausgebildeter Organist, vermittelt seinem Sohn erste musikalische Kenntnisse. Im Alter von sechs Jahren bekommt Dominik Klavierstunden. Mit zwölf Jahren wechselt er vom Klavier zum Schlagzeug - von diesem Zeitpunkt an seine große Leidenschaft. Nach der Ausbildung an der Folkwang-Musikschule in Essen erhält Dominik mit 19 Jahren bei der Ingolstädter Band Bonfire sein erstes professionelles Engagement als Schlagzeuger. Erfolgreiche Produktionen und Auftritte auf den größten Bühnen Europas folgen. 1994 gründete Dominik Hülshorst die „drum school Ingolstadt“, seit 2009 (zusammen mit der Musikschule Loy) im Lukashaus in der Griesmühlstraße 3a untergebracht.

Aktuelle musikalische Projekte: Laneslide, First Generation, T-Turner Band, Richmond unplugged, Gospel Chor Kösching.

**Gratis-Probeunterricht
und Konditionen unter:**

mobil: 01733587464
dominik.huelshorst@gmx.de
www.drumschool-ingolstadt.de

Timo Frischeisen

12 Jahre, Ingolstadt

Ich gehe gerne in Dominiks Schlagzeugunterricht, weil es Spaß macht und es mir danach besser geht. Und weil Schlagzeugspielen Stress und Frust abbaut.



Doris Jelinek

37 Jahre

Ich freue mich jedes Mal, wenn ich wieder „Schülerin“ sein kann und neue Beats dazulerne - bei dem für mich besten und geduldigsten Schlagzeuglehrer, der ganz individuell auf jeden einzelnen Schüler eingeht.



Daniel Varga

15 Jahre, Manching

Der Unterricht bei Dominik macht Spaß und man lernt viel. Dabei wird genug geübt und Neues beigebracht, dies in einem guten Tempo. Mit Dominik als Lehrer bin ich sehr zufrieden. Er ist freundlich, und versucht für jeden den passenden Termin zu finden.



Julia Kellerer

15 Jahre, Geisenfeld

Ich nehme bei Dominik Hülshorst Unterricht, weil mir Schlagzeugspielen sehr viel Spaß macht. Und weil Dominik cool drauf ist und er sehr viel Geduld hat.



Eren Düzgünoglu

20 Jahre, Lippertshofen

Der Schlagzeugunterricht bei Dominik ist sehr praxisorientiert. Die Rhythmen, die er mir beigebracht hat, konnte ich schon nach kurzer Zeit beim Musizieren mit Freunden umsetzen. Die Stimmung im Unterricht ist stets gut, da er mir das Schlagzeugspielen ziemlich locker und geduldig beibringt.

